

tionelle, 1861; Törölkjök el a vallásügyi minisztérium, mint a haladás akadályát! (Lösen wir das Kultusmin., das Hindernis des Fortschrittes, auf), 1868; An meine Mitbürger und Wähler des Käsmarker Wahlbez., 1869; etc.

L.: *A Hon vom 11. und 13. 7. 1870; Vasárnapi Ujság vom 24. 7. und Reform vom 12. 7. 1870; Magyarországi és a Nagyvilág, 1869, S. 181 f.; Irodalmi Lex. 2, 1965; S. Weber. Ehrenhalle verdienstvoller ... Zipser, 1901, S. 95 ff.; Das geistige Ungarn; M. Eletr. Lex. 2; Pallas 11; Révai 13; Szinyei 8; Új M. Lex. 4; Wurzbach.* (Benda)

**Ludvigh Samuel**, Schriftsteller und Journalist. \* Güns, Kom. Eisenburg (Közseg, Ungarn), 13. 2. 1801; † Cincinnati, Ohio (USA), 14. 2. 1869. Erlernte das Buchbindergewerbe und durchzog als Geselle Mitteleuropa. 1823 gründete er in Raab eine Buchhandlung, stud. dann in Pest Jus und wurde dort Advokat. Als Sekretär des Fürsten Friedrich v. Schwarzenberg bereiste L. Südosteuropa. Veröff. über verschiedene Unzukömmlichkeiten in Ungarn brachten ihn in Konflikt mit den dortigen Behörden. 1837 wanderte er nach Nordamerika aus. Nach kurzem Aufenthalt in New York wurde L. in Philadelphia Red. der „Alten und Neuen Welt“ und später auch Mitarbeiter anderer Bl.; 1848 kehrte er kurz nach Europa zurück. Die von ihm 1849 in Amerika gegründete Z. „Die Fackel“ war ein Organ liberaler Ideen. 1859 übersiedelte L. nach St. Paul und 1865 nach Cincinnati. L.s schriftsteller. Begabung zeigen die in der Frühzeit seines Schaffens entstandenen Gedichte, formal und themat. an der dt. klass. Dichtung geschult, zu der sich der Verfasser auch bekannte. Inhaltlich war L.s Werk vielfach von skept. Betrachtung des menschlichen Seins erfüllt. Positive Aussagen enthalten vor allem seine Darstellungen gegenständlichen Geschehens, wie etwa die Schilderung der ländlichen Erlebniswelt seiner Kindheit oder Erfahrungen auf seinen Reisen. Er verband in seinen Schriften scharfe Beobachtung mit weltanschaulichen Gedankengängen, bzw. Reflexionen.

W.: Theon, oder poet. Anklänge des Geistes und des Herzens auf einer Reise nach Syrakus, 1822; Gedichte aus dem Jünglings-Alter, 1827; Hesperiden-Gedanken, oder maler. Darstellung einiger Merkwürdigkeiten beider Sizilien, 1831; Myrtensträuße oder originelle Erzählungen, Gedichte und Reise-szenen, 1833; Ludvighs maler. Reise von Pesth über Semlin, Belgrad, Mehadiä nach Orsova, 2 Bde., 1835; Roman meines Lebens, 3 Bde., 1840; Licht- und Schattenbilder republikan. Zustände. Skizziert während seiner Reise in den Vereinigten Staaten von Nordamerika 1846/47, 1848; Kossuth oder der Fall von Ungarn (hist. Drama), 1853; etc. Beitr. für Z. und Ztg.

L.: *Brümmer; Giebisch-Gugitz; Giebisch-Pichler-Vancsa; Goedeke, Bd. 12, s. Reg.; Kosch; Szinyei 8.* (Hanus)

**Ludvik Josef Myslimir, Seelsorger und Schriftsteller.** \* Dolan b. Jaroměř (Dolany, Böhmen), 22. 4. 1796; † Nachod (Náchod, Böhmen), 2. 1. 1856. Bauernsohn; stud. kath. Theol. in Königgrätz; nach der Priesterweihe (1819) Kaplan in Nachod, 1833–46 Seelsorger in Studnitz, 1847 in Bauschin. Ab 1848 i. R., lebte er in Böhm. Skalitz. L. war einer der patriot. gesinnten Priester, die in Ostböhmen Kulturarbeit leisteten. Durch die erzieher. Tendenzen in seinen belletrist. Werken wollte er die Liebe zu Gott, Vaterland und Natur wecken. Seine histor. Arbeit, welche die Ergebnisse seiner langjährigen Archivstud. bringen sollte, blieb unvollendet. Übers. aus dem Dt.

W.: *Památky hradu, města a panství Náchoda i vlastníkův jeho (Denkmäler der Burg, Stadt und Herrschaft Nachod und deren Besitzer), Tl. 1, 1857; Beitr. in Krameriusovy noviny, Rozmanitosti, Českoslav, Poutník, Krok, Přítel mládeže, Časopis Českého muzea etc. Übers.: L. Chimani, Utěšenky (Erheiterungen), 1821; A. H. J. Lafontaine, Romulus, první král římský (R., der erste Kg. von Rom), 1926.*

L.: *J. Ježek, J. M. L., 1896; Wurzbach; Otto 14; Masaryk 4; Rieger 4.* (Havel)

**Ludwig Alfred**, Philologe. \* Wien, 9. 10. 1832; † Prag, 12. 6. 1912. Stud. an der Univ. Wien (ab 1852) und Berlin klass. Philol. und habil. sich 1858 an der Univ. Wien für klass. Philol. 1860 ao., 1871 o. Prof. für klass. Philol. und vergleichende Sprachenkde. an der Univ. Prag. Am Anfang seiner wiss. Tätigkeit galt L.s Interesse der vergleichenden Sprachforschung. Später wandte er sich ganz der Indol., im besonderen der Erforschung und Interpretation des Veda zu, auf welchem Gebiet er Wertvolles geleistet hat. Das Hauptwerk seines Lebens bildete die vollständige Übers. und Kommentierung der Hymnen des Rigveda, deren wiss. Wert auch heute noch anerkannt ist. 1897 korr. Mitgl., 1899 w. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien, Ehrenmitgl. der American Oriental Society und der dt. Morgenländ. Ges.

W.: Über die Entstehung der A-Deklination, in: Sbb. Wien, phil.-hist. Kl., Bd. 55, 1867; Der Infinitiv im Veda mit einer Systematik des litau. und slaw. Verbs, 1871; Agglutination und Adaption, 1873; Die phil. und religiösen Anschauungen des Veda in ihrer Entwicklung. Gratulationsschrift zur Eröffnungsfeier der k. k. Univ. in Czernowitz, 1875; Über die Kritik des Rigvedatextes, 1889; Über die Methode bei Interpretation des Rigveda, 1890; etc. Übers.: Der Rigveda oder die hl. Hymnen der Brähmaņa, 6 Bde., 1876–88.